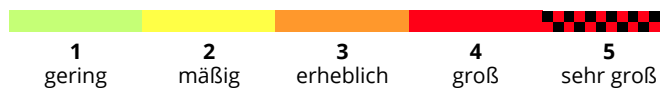
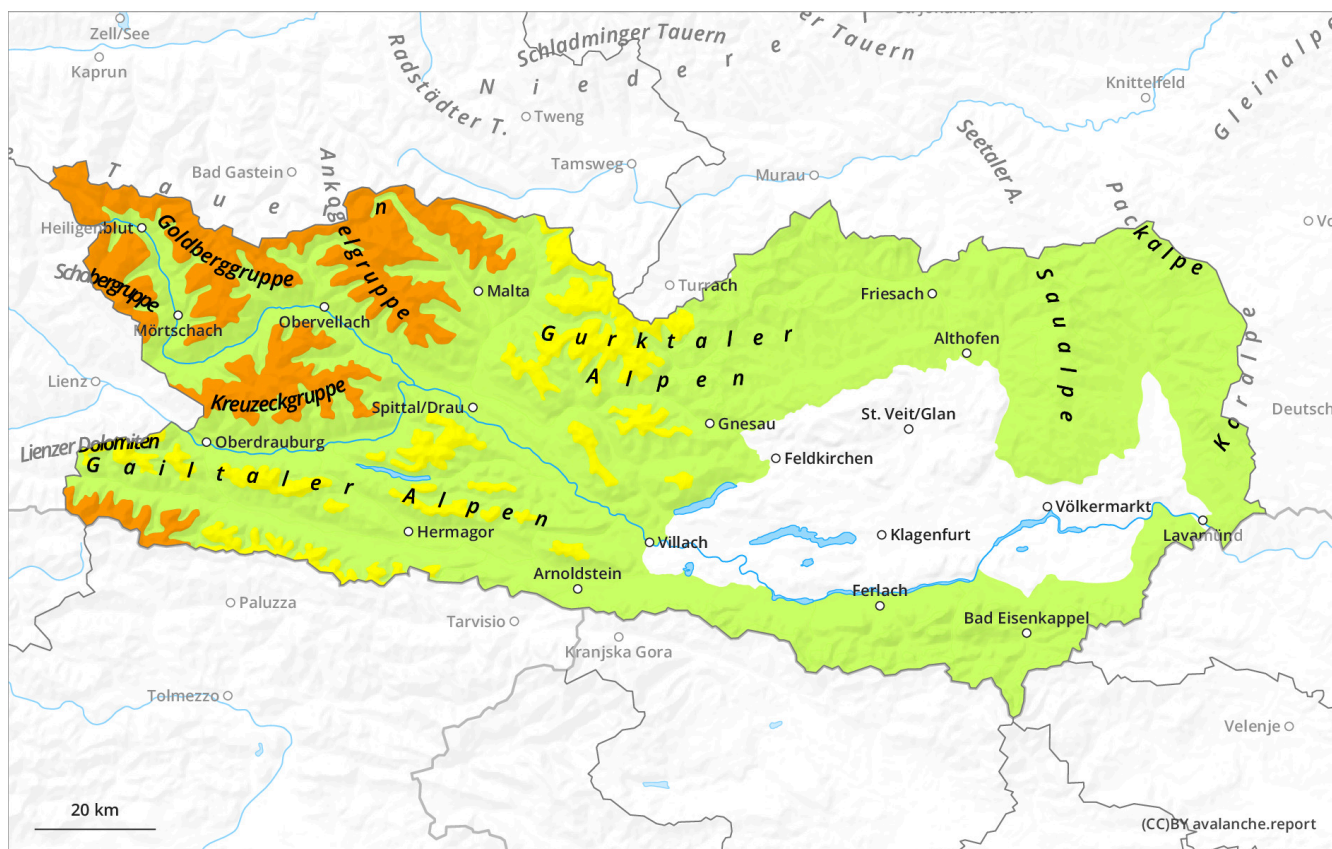


Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

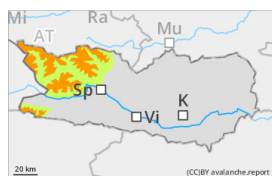


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

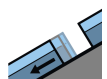
am Montag, 3. Februar 2025



Altschnee



1800m



Gleitschnee



2400m

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an wenig befahrenen Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen können vereinzelt groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Besonders heikel sind vor allem Felswandfüße. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine defensive Routenwahl ist wichtig. Zudem können stellenweise Lawinen an Tribschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein aber leicht auslösbar. An extrem steilen Sonnenhängen sind vermehrt kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. Es sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Schattige, windgeschützte Lagen oberhalb von rund 2400 m: Im unteren Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Eher schneearme Schattenhänge oberhalb von rund 1800 m: Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke.

Schattenhänge unterhalb von rund 1800 m: Der Neuschnee liegt auf einer harten Kruste.

Extrem steile Sonnenhänge unterhalb von rund 2800 m: Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Mittag zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Strahlend sonniges Wetter am Sonntag. Nebel- und Hochnebefelder mit einer Obergrenze von etwa 1000

m lichten sich nach und nach. Schwacher bis mäßiger Südwestwind. In 1000 m liegen die Temperaturen tagsüber um +3 Grad, in 2000 m um -1 und in 3000 m bei -7 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

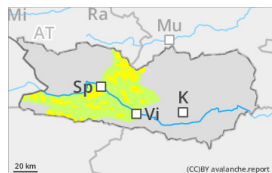
Schwachschichten im Altschnee erfordern weiterhin Vorsicht.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

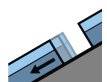


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 3. Februar 2025



Altschnee



Gleitschnee



Frische Tribschneeanisammlungen und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen an Tribschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein aber leicht auslösbar. An extrem steilen Sonnenhängen sind vermehrt kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. Es sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fiel lokal etwas Schnee. Der Südwestwind verfrachtete den Neuschnee.

Schattenhänge oberhalb von rund 1800 m: Die Tribschneeanisammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Schattenhänge unterhalb von rund 1800 m: Die Wetterbedingungen bewirken in der Nacht eine Verfestigung der Schneedecke. Der Neuschnee liegt auf einer harten Kruste.

Extrem steile Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Mittag zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Strahlend sonniges Wetter am Sonntag. Nebel- und Hochnebfelder mit einer Obergrenze von etwa 1000

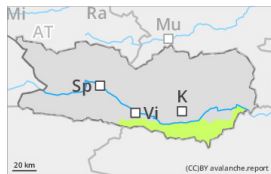
m lichten sich nach und nach. Schwacher bis mäßiger Südwestwind. In 1000 m liegen die Temperaturen tagsüber um +3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee erfordern weiterhin Vorsicht.

Gefahrenstufe 1 - Gering

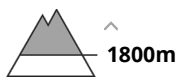


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 3. Februar 2025



Triebsschnee



Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Südwestwind entstanden in Rinnen und Mulden kleine Triebsschneeanisammlungen. Diese sind aber nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m. An extrem steilen Sonnenhängen sind kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fiel etwas Schnee. Der Südwestwind verfrachtete den Neuschnee.

Die frischeren Triebsschneeanisammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1800 m auf ungünstigen Schichten. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

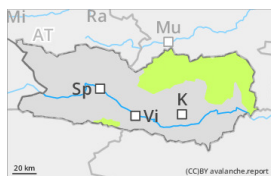
Nebel- und Hochnebefelder bleiben am Sonntag zum Teil bis weit in den Nachmittag hinein bestehen, die Gipfel sind aber meist frei. Schwacher bis mäßiger Südwestwind. In 1000 m liegen die Temperaturen tagsüber um +3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 3. Februar 2025

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Es sind kaum Lawinen möglich.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen bewirkten eine Verfestigung der Schneedecke. Es liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Nebel- und Hochnebefelder bleiben am Sonntag zum Teil bis weit in den Nachmittag hinein bestehen.

Schwacher bis mäßiger Südwestwind. In 1000 m liegen die Temperaturen tagsüber um +3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.